

Die Stadt in 5 Tagen

Sevilla.
COACH



Index

Tag 1

Real Alcázar

Catedral y Giralda

Archivo de Indias

Tag 2

Plaza España

Torre del Oro

Plaza de Toros

Casa Consistorial- Ayuntamiento

Tag 3

Basílica del Gran Poder

Basílica de la Macarena

Capilla Esperanza de Triana

Tag 4

Plaza España

Torre del Oro

Plaza de Toros

Casa Consistorial- Ayuntamiento

Tag 5

Casa Pilatos

Casa Salinas

Palacio Condesa de Lebrija

Palacio de Dueñas

Palacio de los Marqueses de la
Algaba

Palacio Bucarelli

Corrales de vecinos

Einleitung

Sevilla ist eine Stadt mit vielfältigen Möglichkeiten. Sie besitzt aufgrund der verschiedenen Zivilisationen, die sich in der Stadt niedergelassen haben und der verschiedenen künstlerischen Strömungen, welche die Stadt aus anderen Ländern erreicht haben ein reiches historisches und künstlerisches Erbe. Aber Sevilla bietet Ihnen noch einiges mehr. Die Stadt, die berühmt ist für

Ihre köstliche und variantenreiche Gastronomie, ihr gutes Klima und die Liebenswürdigkeit ihrer Bewohner, ist ein allumfassendes Reiseziel mit einem intensiven kulturellen Leben während des ganzen Jahres: Eine Vielzahl von Einkaufsmöglichkeiten; ein breites und vielfältiges Angebot an zusätzlichen Aktivitäten und Nachtleben.

In diesem Leitfaden bieten wir Ihnen Anregungen, **wie Sie Sevilla in 5 Tagen** besichtigen können und schlagen Ihnen besondere Erlebnisse vor, die Sie in unserer Stadt machen können, um Sevilla eingehend kennenzulernen.



Tag 1

Am Morgen empfehlen wir Ihnen den Besuch der drei Bauwerke, die durch die UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurden:

Die Kathedrale und die Giralda, der Alcázar und das Archivo General de Indias.

Wir raten Ihnen, den Besuch der Kathedrale und des Alcázar auf den entsprechenden Websites im Voraus zu reservieren, damit Sie unnötiges Anstehen vermeiden und Ihre Zeit besser nutzen können.

Die Kathedrale Santa María de la Sede ist die größte gotische Kirche der Welt nach dem Petersdom im Vatikan und der St Paul's Cathedral in London die drittgrößte Kirche des Christentums. Der Bau der Kirche, die auf dem Platz errichtet wurde, auf der früher die größte Moschee von Sevilla stand, begann im 14. Jahrhundert. Von der antiken Moschee sind noch Reste vorhanden, wie beispielsweise ihr Minarett, die Giralda, das Wahrzeichen der Stadt; außerdem der Patio de los Naranjas (dt. Orangenbaumgarten), in dem die Waschungen stattfanden; sowie das, was früher der Haupteingang der Moschee war, die Puerta del Perdón.



In der Kathedrale arbeiteten die wichtigsten Künstler dieser Epoche und während der darauffolgenden Jahrhunderte wurden weitere Elemente im Stile der Renaissance, des Barocks und der Neuklassik hinzugefügt. Das Hauptretabel gilt als das größte der ganzen Christenheit. An ihm wurde fast ein Jahrhundert gearbeitet und es ist das Werk von Peter Dancart.

In den zahlreichen Kapellen der Kathedrale befinden sich wahrhaftige Kunstwerke wie Gemälde von Murill, Goya, Pedro de Campaña oder Zurbarán; Skulpturen von Martínez Montañés; Goldschmiedearbeiten wie die Custodia von Juan de Arfe; ein außergewöhnliches Glasmosaik der Brüder Enrique und Mateo Aléman aus dem 14. Jahrhundert sowie sämtliche Werke ab dem 16. Jahrhundert. Darüber hinaus liegen in der Kathedrale zahlreiche Mitglieder der königlichen Familie begraben, wie Peter I von Kastilien und König San Fernando – Eroberer und Schutzpatron der Stadt – dessen Sohn Alfonso X, genannt der Weise sowie der große Entdecker Christoph Kolumbus.

Wenn Sie sich dazu motivieren können, die Giralda hinaufzusteigen, können Sie den schönsten Ausblick über die Stadt genießen.



Der **Real Alcázar** ist der älteste, noch genutzte Königspalast in Europa. Noch immer ist er der Sitz des Königshauses, und der Ort, an dem die Könige von Spanien wohnen, wenn sie Sevilla besuchen. Der Alcázar ist eine Ansammlung von Gebäuden, die während unterschiedlicher historischer Epochen gebaut wurden und deren Ursprünge auf das 10. Jahrhundert zurückzuführen sind. Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung spielte König Peter I von Kastilien, der den Bau des Mudejarpalasts, des Hauptteils des Palastkomplexes anordnete. Abgesehen von seinen schönen Nebengebäuden empfehlen wir einen Besuch der Gärten, die drittgrößten der Stadt, die einen großen historischen Wert sowie eine unvergleichliche Schönheit besitzen und in denen sich verschiedene Gartenstile aus jeder Epoche ab der Renaissance bis hin zum Naturalismus widerspiegeln. Auf der Fläche von 60 000 m² sind mehr als 170 verschiedene Arten vorhanden.

Der Alcázar war außerdem Drehort zahlreicher Serien und Filme, wie **„Lawrence von Arabien“**, **„Königreich der Himmel“**, oder der berühmten Serie **„Game of Thrones“**.

www.alcazarsevilla.org



Das **Archivo General de Indias** ist eines der wichtigsten historischen Archive des Landes. Das Archiv, das 1785 auf Anweisung von König Karl III eingerichtet wurde, um in einem Gebäude die gesamten Dokumente im Zusammenhang mit der Entdeckung und der Kolonisierung Amerikas zu sammeln, befindet sich in einem schönen Gebäude im Renaissancestil nach dem Entwurf von Juan de Herrera, in dem 43 000 Akten aufbewahrt werden.

Darüber hinaus werden das ganze Jahr über zahlreiche Ausstellungen und kulturelle Aktivitäten zu diesem Thema organisiert.

www.mecd.gob.es



Nach der Besichtigung dieser schönen Gebäude empfehlen wir Ihnen, einen Spaziergang durch den **Stadtteil Santa Cruz**, dem ehemaligen Judenviertel der Stadt. Es ist ein wahres Vergnügen, sich in den Straßen voller Legenden und Geschichten zu verlieren. Darüber hinaus werden Sie auf hübsche Plätze wie die Plaza de Doña Elvira treffen, auf der sich im 17. Jahrhundert ein berühmter Theaterhof befand oder die Plaza de Santa Cruz, auf der der berühmte Maler aus Sevilla Bartolomé Esteban Murillo begraben liegt.

In diesem Stadtviertel befindet sich zudem das **Hospital de los Venerables Sacerdotes**, ein bezauberndes Beispiel des Barocks in Sevilla, das von Leonardo de Figueroa entworfen wurde und gleichzeitig auch Sitz des Centro Diego Velázquez ist, ein Ort des Studiums und der Lehre über diesen berühmten Maler, der auch in Sevilla geboren wurde.

www.losvenerables.es



Sevilla.

Und wie wäre es abends mit einem Spaziergang durch den **Maria Luisa Park**? Es ist der wichtigste Park der Stadt mit schönen Rondellen und Brunnen, wie den Rondellen, die dem in Sevilla geborenen Gustavo Adolfo Becquer oder bekannten Schriftstellern wie Alvarez Quintero oder Miguel de Cervantes gewidmet sind. Der Park war Veranstaltungsort der iberamerikanischen Ausstellung des Jahres 1929 mit dem Ziel, die enge Verbindung zwischen Spanien, Lateinamerika, den Vereinigten Staaten, Portugal und Brasilien zu zeigen.

Für diese wurde die Südzone der Stadt wieder urbanisiert und eine Reihe von Gebäuden errichtet, um die Ausstellung zu beherbergen. Der aus Sevilla stammende Architekt Aníbal González baute zwei schöne Plätze in regionalem Stil; Die **Plaza de España**, eines der Wahrzeichen der Stadt aus Keramik, Holz und Ziegelstein und die **Plaza de América**, auf der sich das archäologische Museum und das Museum der Kunst und volkstümlichen Bräuche befindet. In den angrenzenden Straßen können Sie einige der durch die teilnehmenden Länder gebauten Pavillons sehen, wie die Pavillons von Argentinien, Guatemala, Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Marokko, Peru, Chile, Uruguay oder Portugal sowie die Gebäude, in denen sich der Pavillon von Sevilla befand: Das Casino de la Exposición und das Theater Lope de Vega.



Darüber hinaus kann man in dieser Zone der Stadt das Acuario besuchen, was vor allem für Familien interessant ist. Dort kann man neben dem Betrachten verschiedener Meerestiere an unterschiedlichen Aktivitäten teilnehmen, die an den Wochenenden stattfinden. Sie können sogar die Nacht unter Haien verbringen!

www.acuariosevilla.es

In der Casa de la Ciencia (dt. Haus der Wissenschaft) wird Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit gegeben, dank des Planetariums und der unterschiedlichen lehrreichen Aktivitäten, die das ganze Jahr über organisiert werden (Ausstellungen, Workshops etc.), verschiedene Bereiche der Wissenschaft kennenzulernen.

www.casadelaciencia.csic.es



Eines der Erlebnisse, die Ihnen Sevilla bietet, ist eine Spazierfahrt in einer von Pferden gezogenen Kutsche im Maria Luisa Park, der als einer der romantischsten Winkel der Stadt gilt. Zudem können Sie sich entschließen, dort ein Picknick zu genießen, um den Schatten zu nutzen, den diese Oase in den heißen Sommernächten bietet. Oder besser noch – Sie können den Tag mit einem Lauf an der frischen Luft beginnen.

Oder wenn nicht, was halten Sie von folgendem Plan: Genießen Sie eine gute Unterhaltung und einen schönen Ausblick auf die Stadt begleitet von einem guten Glas Wein von der Terrasse eines der Hotels der Stadt aus.



Tag 2

Beginnen wir den heutigen Tag mit einem Besuch des **Museo de Bellas Artes** (dt. Museum der schönen Künste), dem wichtigsten Museum für Malerei und Bildhauerkunst der Stadt. Das Museum, das in einem ehemaligen, im 17. Jahrhundert renovierten Kloster untergebracht ist, stellt ein Juwel des Manierismus dar. In den 14 Räumen des Museums können Sie Werke ab dem 14. Jahrhundert bis hin zum Kostumbrismus aus Sevilla des 20. Jahrhunderts bewundern, darunter Werke von Künstlern wie Pietro Torrigiano, Alejo Fernández, Martínez Montañés, Pedro de Mena, El Greco, Francisco Pacheco, Gustavo Bacarisas, Cabral Bejarano, Sánchez Perrier, Esquivel, etc. Hervorzuheben sind die Räume des Barocks aus Sevilla mit Werken von Bartolomé Esteban Murillo, Valdés Leal und Zurbarán.

www.museodebellasartesevilla.es

Sevilla.



Anschließend begeben wir uns in Richtung der Kirche **Iglesia Colegial del Divino Salvador**, der zweitwichtigsten Kirche der Stadt. An dieser Stelle befand sich einst das Forum Romanum; später wurde dort die erste Moschee von Ibn Adabbas aus dem Zeitalter der Kalifen (9. Jahrhundert) gebaut, welche bis zum Bau einer größeren Moschee durch die Almohaden im Jahr 1182 die größte Moschee der Stadt war. Die jetzige Kirche wurde im 17. Jahrhundert gebaut, wobei der wichtigste Künstler ihr Architekt Leonardo de Figueroa war. In ihrem Inneren befinden sich Gemälde und Skulpturen von Künstlern aus Sevilla wie der Gekreuzigte von Juan de Mesa, der „Cristo del Amor“ oder der „Cristo de Pasión“ des aus Jaén stammenden Künstlers Martínez Montañes, die in den Prozessionen der Karwoche eingesetzt werden.

www.catedraldesevilla.es

Um nach dieser kulturellen Besichtigung wieder zu Kräften zu kommen, gibt es nichts Besseres, als an einem Tisch unter freiem Himmel ein paar Tapas zu essen, wobei Sie gleichzeitig ein köstliches Essen und das gute Klima der Stadt genießen können.



Abends empfehlen wir Ihnen den Besuch einiger der typischen Stadtpaläste, die bei uns in Sevilla zu finden sind: Die **Casa de Pilatos**, die über eine wichtige Sammlung von Skulpturen aus der Römer- und Renaissancezeit verfügt; der **Palacio de las Dueñas**, der zur **Casa de Alba** gehört, wichtige Kunstwerke beherbergt und Geburtsort des Dichters Antonio Machado ist; der **Palacio de la Condesa de Lebrija**, der prächtige Mosaik der antiken römischen Villa in Itálica zeigt; oder die **Casa de Salinas** mit einem hübschen Innenhof im Renaissancestil.

Und um eine gute Sicht über die Stadt zu genießen, gibt es nichts Besseres, als die **„Setas“** zu besteigen, die größte Holzkonstruktion der Welt und ein Beispiel der zeitgenössischen Kunst in Sevilla, die sich genau im Herzen der Stadt befindet, auf der berühmten **Plaza de la Encarnación**. Wenn Sie sich für Archäologie interessieren, befindet sich im Erdgeschoss dieses Gebäudes das **Museum Antiquarium**, in dem Sie architektonische Überreste vor allem aus römischer Zeit sehen können, so wie das vortreffliche Mosaik der „Vögel“, das während der ersten Bauphase der „Setas“ gefunden wurde.



Da wir uns in der Nähe des Einkaufsviertels befinden: Warum nutzen Sie nicht den Abend, um einige Einkäufe zu tätigen? In Sevilla können Sie verschiedene Arten von Produkten kaufen: Von Souvenirs als Erinnerung an Ihren Ausflug nach Sevilla bis hin zu typischen Handwerksprodukten (Fächer, Keramik etc.) genauso wie die neusten Modetrends, Deko, Zubehör, Schuhe etc.



Tag 3

Den dritten Tag beginnen wir mit einem Besuch der Gegend am Fluss. Der Fluss Guadalquivir spielte eine wichtige Rolle in der Geschichte der Stadt. Dank ihm war Sevilla im 16. Jahrhundert der Hafen und somit das Tor zu Amerika und eine der wichtigsten Städte Europas.

Als Erstes besichtigen wir den **Torre del Oro**, einen Verteidigungsturm, der im 18. Jahrhundert gebaut wurde und einen Teil des Verteidigungssystems der Stadt bildete. Im Inneren befindet sich das **Museo Naval**, das eine große Sammlung von Gegenständen im Zusammenhang mit der nautischen Kunst (Flaggen, Karten, Anker, etc.) beherbergt, ebenso wie Gemälde berühmter Persönlichkeiten, Modellschiffe, Ansichten des Hafens von Sevilla und eine Vielzahl epigraphischer Dokumente, die eine Verbindung zu Sevilla und den großen Entdeckungen der Seefahrt besitzen.

Im Anschluss daran besuchen wir eines der am besten gehüteten Geheimnisse Sevillas, das **Hospital de la Santa Caridad**, dessen schöne Kirche in barockem Stil die Werke von Murillo und Valdés Leal sowie Skulpturen von Pedro Roldán beherbergt, die für dieses Krankenhaus entstanden sind. Dort können Sie zudem die spannende Geschichte dieses Krankenhauses und seines größten Förderers, D. Miguel de Mañara, kennenlernen. www.santa-caridad.es



Wenn Ihnen der Stierkampf gefällt, zeigt das Museum auf der **Plaza de Toros de la Maestranza** – einer der ältesten Plätze des Landes mit Raum für 13 000 Personen – Gemälde, Plakate für den Stierkampf, die „Trajes de Luces“ der Stierkämpfer, Werke aus Bronze, Azulejo-Fliesen und Skulpturen (hervorzuheben sind die Werke von Mariano Benlliure).

www.realmaestranza.com

Was könnte besser zum Entspannen und Kräftesammeln sein, als eine große Schale frittierten Fisch zu essen? Würden Sie gerne lernen, wie man einige der typischen Gerichte aus Sevilla zubereitet? Das können Sie auf einem der typischen Märkte der Stadt. Versuchen Sie es und präsentieren Sie ihren Freunden und Ihrer Familie Ihre Kochkünste...



Am Abend empfehlen wir Ihnen den Besuch eines der typischsten Stadtviertel von Sevilla: **Triana**. Dieses Viertel bietet Ihnen eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten: Schöne Kirchen, wie die **Pfarrkirche Santa Ana**, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde; die **Capilla de los Marineros** (dt. Kapelle der Seeleute), in der sich das hochverehrte Bildnis der **“Esperanza de Triana“** befindet; oder die **Basilica del Cachorro** mit dem prächtigen Bildnis des **“Cristo del Cachorro“**.

Triana ist berühmt für seine Keramik – um diese und die Geschichte und Entwicklung dieses Stadtviertels zu erkunden, empfehlen wir Ihnen einen Besuch des **Centro C eramica Triana**. In diesem Zentrum, das sich in einer ehemaligen Keramikfabrik befindet, kann der Fabrikteil und eine Dauerausstellung von Keramiken verschiedener Stilrichtungen besichtigt werden. Zusatztlich dazu werden temporare Ausstellungen organisiert und ein Abschnitt ist dem Stadtteil Triana gewidmet. In den angrenzenden Straßen können Sie typische Keramikerzeugnisse kaufen.

Neben dem **Markt von Triana** befindet sich das Castillo de San Jorge, das von 1481 bis 1785 Sitz der Heiligen Spanischen Inquisition und Symbol dieser Institution in Europa war. Das Zentrum in der Burg ist ein Ort des Nachdenkens, wo Sie die Hauptrolle spielen. Ziel dieses Zentrums ist es, über die Inquisitionsprozesse und die Geschichte der antiken Almohadenburg **Castillo de San Jorge** zu informieren.



Tag 4

Am vierten Tag besichtigen wir die Gegend im Norden der Stadt. Wir beginnen mit dem Convento de Santa Paula, einem der zahlreichen Klausurkonvente in Sevilla. Dort können Sie sich neben den zahlreichen Kunstwerken (prächtige Azulejo-Fliesen von Niculoso Pisano und Werke von Martínez Montañes, Domingo Martínez, Alonso Cano, Felipe de Rivas) an typischen, hausgemachten Süßspeisen wie den berühmten Konfitüren, Madeleines und „Tocinos de Cielo“ erfreuen, die von den Nonnen des Klosters hergestellt werden. www.santapaula.es

In der Straße **San Luis** befindet sich die Ludwig IX. von Frankreich gewidmete Kirche, eine ehemalige Kirche des Jesuitennoviziats und Meisterwerk von Leonardo de Figueroa, deren Bau im Jahre 1699 begann und 1731 abgeschlossen wurde. In ihrem Inneren stechen besonders die Retabelgruppe – mit dem Ludwig IX. von Frankreich gewidmeten Hauptretabel und den San Francisco de Borja und San Estanislao de Kotska gewidmeten Seitenretabeln, alle Werk des Bildhauers Pedro Duque Cornejo – und die Fresken in der Kuppel aus der Hand von Lucas Valdés hervor. Diese bilden Trompe-l'oeils und verleihen dem Raum so eine noch größere Besonderheit. Die Fresken an den Wänden stammen von Domingo Martínez. Die Kirche ist kürzlich restauriert worden und für Touristen geöffnet.



Später erreichen wir die **Basílica de la Macarena**, die das vielleicht berühmteste Bild Sevillas beherbergt, die „Virgen de la Esperanza Macarena“. Das Museum der Kirche bietet mit der Ausstellung von Figuren für die Prozession und liturgischen Objekten, welche die Bruderschaft während ihres mehr als vierhundertjährigen Bestehens gesammelt hat, einen umfassenden Einblick in die Karwoche von Sevilla. www.hernadellamacarena.es

Neben der Basilika befinden sich die Reste der antiken Mauer, welche die Stadt umgab und die zur Zeit der Almoraviden errichtet wurde. Die Mauer existierte bis zum 14. Jahrhundert, in dem sie teilweise niedergerissen wurde. Heute sind die Teile der Mauer erhalten, die in der Gegend um die Macarena-Kirche und die Reales Alcázares zu sehen sind.

Gegenüber der Basilika befindet sich das **Hospital de las Cinco Llagas**, ein spektakuläres Gebäude im Renaissancestil von Martín de Gainza und Hernan Ruiz II, das zurzeit Sitz des andalusischen Parlaments ist.



Im Anschluss daran begeben wir uns in Richtung der Straße Feria, in der sich zwei weitere Touristenattraktionen der Stadt befinden: der **Palacio de los Marqueses de la Algaba**, Sitz des Centro de Interpretación del Mudéjar, in dem 111 Stücke aus der städtischen archäologischen Sammlung und aus anderen Museen ausgestellt werden. Darunter befinden sich wichtige Artefakte aus der Zeit der Mudejaren (Gegenstände aus Gips, Haushaltsgegenstände, Gefäße etc.). Der Palast ist zugleich Zeugnis dieser Kunst, die sich in seiner Fassade ausdrückt.

Neben dem Palast befindet sich der Mercado de Feria, ein weiterer typischer Marktplatz der Stadt mit einem interessanten kulinarischen Angebot.



Eine andere Art, um Sevilla kennenzulernen, ist ein Ausflug mit dem Fahrrad. In der Stadt gibt es eine Vielzahl an Unternehmen für den Verleih von Fahrrädern und Sevilla gilt als die Stadt mit dem besten Netz an Fahrradwegen in Spanien. Dank des flachen Höhenprofils der Stadt und ihres guten Klimas haben Sie so die Gelegenheit, Sevilla auf bequeme, unterhaltsame und gesunde Art und Weise zu durchstreifen.

Und natürlich muss man eine Stadt sowohl tagsüber als auch nachts kennenlernen. Genießen Sie daher die Nacht an einem der zahlreichen Orte in den modischen Gegenden der Stadt mit dem größten Flair (Zentrum, Alameda de Hércules, Paseo Colón, Nervión...).

Im Winter gehen die Leute meist im Zentrum aus, im Sommer hingegen gilt der Ansturm eher den Terrassen am Fluss.



Tag 5

An unserem letzten Tag besuchen wir die Gegend der Isla de la Cartuja auf der anderen Seite des Flusses. In diesem Bereich fand 1992 die Weltausstellung statt, die 2017 den 25. Jahrestag ihrer Austragung in Sevilla feiert. Wir beginnen mit einem Besuch des Pabellón de la Navegación (dt. Pavillon der Seefahrt). Der Pavillon, der für die Weltausstellung 1992 errichtet wurde, hat seinen Inhalt verändert und richtet sich jetzt mehr an Familien mit Kindern. Er bildet einen Ort der Begegnung mit der Geschichte, an dem Sie die Erlebnisse der Frauen und Männer entdecken können, die den Ozean auf der Suche nach einem besseren Leben überquerten
www.pabellondelanavegacion.com

In Sevilla befindet sich zudem ein neues Kulturzentrum, das Caixaforum, welches das drittgrößte Kulturzentrum Spaniens bildet. Das Zentrum mit einer Fläche von 7.500 m² befindet sich im Gebäudekomplex Torre de Sevilla auf der Isla de la Cartuja. Das Kulturzentrum, das von dem Architekten Guillermo Vázquez Consuegra entworfen wurde, verfügt über zwei Ausstellungssäle, 704 und 384 m² groß; ein Auditorium mit 276 Sitzplätzen; zwei Mehrzwecksäle mit je 180 m²; Geschäfte; eine Kasse und eine Buchhandlung.
www.caixaforum.es/es/sevilla



Daneben befindet sich der von Cesar Pelli entworfene Torre Sevilla. Das Gebäude ist der erste Wolkenkratzer der Stadt, das höchste Gebäude Andalusiens und der siebthöchste Wolkenkratzer Spaniens. Er steht in der Südzone der Isla de la Cartuja auf einem Grundstück mit einer Größe von 59.000 m². Der Turm weist eine Höhe von 180,5 Metern auf. Er besitzt eine elliptische Grundform und 37 Stockwerke aus Stahlbeton sowie drei Tiefgeschosse. Die Fassade ist aus Glas und Stahl und wird durch terrakottafarbene Aluminiumlamellen geschützt.

Das schöne, handwerklich errichtete Gebäude, in dem sich während der Expo 92 der Pavillon von Marokko befand, ist zurzeit Sitz der

“Fundación

Tres Culturas del Mediterráneo“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Dialog, den Frieden und die Toleranz zwischen verschiedenen Völkern und Kulturen des Mittelmeerraums zu fördern. Zu diesem Zweck werden eine Vielzahl kultureller Aktivitäten wie Filmzyklen, Konferenzen, Seminare, Ausstellungen, Konzerte, etc. organisiert.

www.tresculturas.org



Anschließend erreichen wir das **Centro Andaluz de Arte Contemporáneo**, das sich im Kloster La Cartuja befindet. Dieses Kartäuserkloster wurde 1400 zu Ehren von Santa María de la Cuevas gegründet. Hier lag Christoph Kolumbus 30 Jahre lang begraben, da er mehrmals in diesem Kloster verweilte. Im Zuge der Desamortisation von Mendizábal im Jahre 1835 verlor das Gebäude seinen religiösen Charakter und wurde an den englischen Industriellen Charles Pickmann verkauft, der dort eine Porzellan- und Keramikfabrik einrichtete. Für diese neue industrielle Nutzung wurden Öfen und Schornsteine gebaut, von denen einige noch heute erhalten sind. Während der Weltausstellung 1992 diente das Kloster als königlicher Pavillon.

www.caac.es



Wenn Sie auf der Suche nach ein wenig Aufregung und Abwechslung sind, gibt es nichts Besseres, als sich in eine der Attraktionen des Themenparks Isla Mágica zu setzen. Der Park, der sich in der Nähe des historischen Zentrums befindetet, ist dem Sevilla zur Zeit der Entdeckung Amerikas nachgestaltet und bietet ein breites Angebot an Attraktionen und Vorstellungen.

Jede Saison eröffnet der Park mit einer Neuheit. Im Sommer können sie sich im dazugehörigen Aquapark Agua Mágica erfrischen.



Sevilla.

Sevilla City Office

Teléfono: (+34) 954 471 232

visitasevilla@sevillacityoffice.es

www.visitasevilla.es

Paseo Marqués de Contadero s/n

Actualizado a: Febrero 2024

Die Zeiten und Preise können Änderungen unterliegen, daher wird empfohlen, diese Informationen zu bestätigen